

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/036/2018

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 26.11.2018

Zu Punkt 7:	Haushalt 2019
--------------------	----------------------

Verfahren der Haushaltsberatungen

Die Vorsitzende ruft die in den Zuständigkeitsbereich des Kreisausschusses fallenden Produkte auf. Die Anträge und Anfragen der Fraktionen stehen bei den jeweiligen Produkten zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schließt sich die Gesamtabstimmung über den Haushalt als Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

Gesamtabstimmung über die Produkte

Das in die Zuständigkeit des Kreisausschusses fallende Produkt 04.01.01 (Kulturelle Projekte und Vereinigungen) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 04.01.02 (Archiv) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 15.01.01 (Wirtschaftsförderung) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 15.04.01 (Tourismusförderung) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 17.01.01 („Neanderthal-Museum“) wurde einstimmig angenommen.

Produktbereich 04/Kultur und Wissenschaft

Produkt 04.01.01 „Kulturelle Projekte und Vereinigungen“
Veränderungsantrag der FDP-Fraktion vom 08.11.2018
Seite 826 Zeile 13 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	199.000	93.400	247.000	93.400
Ansatz (neu) in €	206.500	100.900	254.500	100.900
Differenz in €	7.500	7.500	7.500	7.500

Thema: Kostenlose Museumstage

Begründung:

Die Fraktion Die Linke hatte das Anliegen kostenloser Museumstage mittels einer Anfrage in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus eingebracht. In der Beantwortung der Anfrage (Vorlage 10/025/2018) führt die Verwaltung aus, dass ein kostenloser Tag im Monat zu jährlichen Einnahmeverlusten des Museums in Höhe von mindestens 26.500 Euro führen würde (zugrunde gelegt wird der besucherschwächste Tag). Bei Durchführung von drei eintrittsfreien Tagen ergäbe sich demnach eine Summe von 6.625

Euro. Die hier beantragte Summe liegt leicht darüber, damit auch die Durchführung an besucherstarken Tagen möglich ist.

Die Förderung kultureller Angebote ist eine relevante staatliche Aufgabe. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass alle gesellschaftlichen Gruppen partizipieren können. Zudem sind grundsätzlich Anstrengungen zu unternehmen, auch weniger kulturaffine Menschen zu erreichen. Das Angebot von drei eintrittsfreien Tagen im Neanderthal Museum, das der Kreis mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss von 490.000 Euro fördert, kann diesen Anliegen Rechnung tragen und bietet insbesondere Familien mit niedrigem Einkommen eine attraktivere Möglichkeit zum Museumsbesuch. Um gerade diese Zielgruppe zu erreichen, sind die eintrittsfreien Tage besonders zu bewerben. Die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes sowie dessen Umsetzung sollen in Zusammenarbeit mit dem Neanderthal Museum auf den Weg gebracht werden. Mit Blick auf Angebote für Familien sollte ein eintrittsfreier Tag in den Schulferien liegen.

KA Dr. Pannes erläutert den Antrag der FDP-Fraktion.

LR Hendele stellt klar, dass hier der Stiftungsrat des Neanderthal Museums zwingend inhaltlich zu beteiligen ist. Gleichzeitig sei es denkbar, die beantragten Gelder für den vorgesehenen Zweck freizugeben.

KA Roeloffs sieht keinen Sinn darin, Gelder ohne ein fertiges Konzept zur Verfügung zu stellen. Er erinnert an die in der Vergangenheit angedachte Teillösung für Kinder aus sozialschwachen Familien über die Gemeinschaftsoffensive ZDI und deren Netzwerke. Aus seiner Sicht sollte der Antrag an den Stiftungsrat verwiesen werden, um dessen Fachexpertise einzuholen.

Die Fraktionen BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, die UWG-ME, die Fraktion DIE LINKE, die SPD-Fraktion sowie der Vertreter der PIRATEN unterstützen die mit dem Veränderungsantrag der FDP-Fraktion verbundene Absicht.

KA Niklaus wiederholt seinen Vorschlag, die Zielgruppe zu einem späteren Zeitpunkt über die Sozialämter anzusprechen.

KA Dr. Pannes schlägt vor, den beantragten Betrag zur Verfügung zu stellen, damit der Stiftungsrat mit diesem Budget ein Konzept entwickeln kann.

KA Völker lehnt dies ab und schlägt stattdessen der FDP-Fraktion vor, drei kostenfreie Museumstage vom Stiftungsrat prüfen zu lassen.

Da sich die FDP-Fraktion darauf nicht einlassen will, meldet die CDU-Fraktion Beratungsbedarf an.

Ergebnis: Der Veränderungsantrag wird an den Kreisausschuss verwiesen

Produktbereich 04/Kultur und Wissenschaft

Produkt 04.01.01 „Kulturelle Projekte und Vereinigungen“

Veränderungsantrag der Verwaltung vom 19.10.2018

Seite 826 Zeile 15 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	26.050	0	0	0
Ansatz (neu) in €	30.050	0	0	0
Differenz in €	4.000	0	0	0

Thema: Verbundprojekt „Begegnungen im neanderland“

Begründung:

Ein Verbundprojekt verschiedener freier Kultureinrichtungen in und aus Mettmann, Hilden, Erkrath sowie des Neanderthal Museums zum Thema "Begegnungen im neanderland" (Begegnungen mit Sprache, Behinderungen, Migration) soll 2019 mit 4.000 € bezuschusst werden.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 54.800 €; das Projekt erhält voraussichtlich eine fünfzigprozentige Landesförderung im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik Bergisches Land. Weitere Mittel werden durch Eintrittsgelder, Sponsoren, private Stiftungen, öffentliche Gelder und einen zehnpromzentigen Eigenanteil der Projektträger (Kulturvilla Mettmann e.V.) generiert.

Ergebnis: einstimmig angenommen

Produktbereich 04/Kultur und Wissenschaft
Produkt 04.01.02 „Archiv“

Zu diesem Produkt gibt es keine Veränderungsanträge.

Produktbereich 15/Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.01.01 „Wirtschaftsförderung“

Veränderungsantrag der Verwaltung vom 07.11.2018

Seite 1508 Zeilen 2; 11 im Ergebnisplan

Zeile 2	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	40.000	40.000	40.000	40.000
Ansatz (neu) in €	55.600	102.400	102.400	86.800
Differenz in €	15.600	62.400	62.400	46.800

Zeile 11	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	619.050	624.650	630300	635.950
Ansatz (neu) in €	650.250	687.050	692.700	667.150
Differenz in €	31.200	62.400	62.400	31.200

Veränderungsantrag der Verwaltung vom 07.11.2018

Seite 1510 Zeile 10 im Finanzplan

Zeile 10	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	557.750	563.350	569.000	574.650
Ansatz (neu) in €	588.950	625.750	631.400	605.850
Differenz in €	31.200	62.400	62.400	31.200

Thema: EFRE-Projekt des Regionalmanagements

Begründung:

Am 27.09.2018 hat der Kreisausschuss der Vorlage 10/032/2018 (EFRE-Projekt des Regionalmanagements Düsseldorf - Kreis Mettmann) zugestimmt, wonach der Kreis Mettmann im Falle einer Förderzusage eine für die Projektlaufzeit von 3 Jahren befristete Projektstelle einrichten wird. Da die notwendigen Mittel zum Zeitpunkt der Entscheidung des Kreisausschusses noch nicht in der Haushaltsplanung 2019 veranschlagt waren, wird entsprechend ein Veränderungsantrag der Verwaltung in die Haushaltsberatung eingebracht. Mit einer Entscheidung im Verfahren des Förderwettbewerbes wird im Februar 2019 gerechnet. Von der Förderung nicht gedeckte Kosten werden dem Kreis vom Regionalmanagement Düsseldorf - Kreis Mettmann erstattet, so dass über die Gesamtlaufzeit eine 100 %ige Refinanzierung gegeben ist. (Aus abrechnungstechnischen Gründen fallen Ertrag und Aufwand in der ersten (2019) und letzten (2022) Abrechnungsperiode auseinander.)

Ergebnis: einstimmig angenommen

Produktbereich 15/Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung

Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 16.11.2018

Seite 1508 Zeile 13 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	235.000	0	0	0
Ansatz (neu) in €	245.000	0	0	0
Differenz in €	10.000	0	0	0

Thema: Unternehmensbefragungen

Begründung:

Der Kreis wird um Prüfung gebeten, über die Kreiswirtschaftsförderung gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen der Städte die Unternehmensverbände und Unternehmen im Kreis zu befragen, welchen Stellenwert der Aufbau von Nachhaltigkeitsstrategien in den Unternehmen hat und welche Unterstützungsleistungen sie hier vom Kreis benötigen. Dazu sollen in einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung bereits bestehende Best-Practice-Ansätze von Unternehmen im Kreis Mettmann als Beispiel und Impuls einbezogen werden. Dafür wird ein Betrag in Höhe von 10.000 Euro eingestellt.

Begründung: Eine Aufgabe moderner Wirtschaftsförderung ist es, Unternehmen bei ihren Bemühungen zur Erreichung eines wirtschaftlichen Erfolges wie auch einem sozialen und ökologischen Beitrag zu unterstützen. In den letzten Jahren findet das Konzept unternehmenseigener Nachhaltigkeitsstrategien zunehmendes Interesse. Einige Unternehmen haben hier Pionierleistungen vollbracht und bereits Nachhaltigkeitsstrategien für ihr Unternehmen entwickelt. Für die Wirtschaftsförderung des Kreises ergibt sich hier die wertvolle Möglichkeit, die Erfahrungen der Pioniere auch anderen Unternehmen näher zu bringen. Der Kreis nimmt in diesem Fall die Rolle eines Moderators und Vermittlers ein, der sich als Plattform für eine Vermittlung der gesammelten Erfahrungen versteht. Dazu wird vom Kreis als erste Orientierungsgrundlage eine Analyse durchgeführt, wie viele und welche

Unternehmen im Kreis Mettmann bereits Nachhaltigkeitsstrategien erstellt haben und welche Schwerpunkte und Erfahrungen hierbei gewonnen wurden. In einem zweiten Schritt wird eine Informationsveranstaltung mit Unternehmen und der Politik im Kreis Mettmann organisiert. Das Ziel soll darin liegen, die bereits gemachten Erfahrungen sowohl den Unternehmen anzubieten, die mit der Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie für ihr Unternehmen beginnen wollen oder gerade begonnen haben, als auch jenen Unternehmen, die hier gänzlich Neuland betreten.

KA Roeloffs vertritt im Namen der CDU-Fraktion die Auffassung, dass die Inhalte des Veränderungsantrags im neuen Konzept für die Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann inkludiert sind. Aufgrund vielfältiger Überschneidungen sollen die Inhalte mit in die Gesamtplanung integriert werden.

KA Niklaus gibt seitens der SPD Fraktion zu bedenken, dass bereits eine Dopplung beim Thema „Ökoprotit“ vorliegt.

Herr Haase gibt in diesem Kontext zu bedenken, dass ähnliche bereits vorhandene Angebote, wie beispielsweise die Angebote des CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss, dessen Partner u.a. der Kreis Mettmann ist, nur schwach nachgefragt werden. Er sichert zu, dass die Inhalte des Veränderungsantrags der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN bei der Neukonzeptionierung der Kreiswirtschaftsförderung berücksichtigt werden und der Bedarf an Nachhaltigkeitsstrategien in Unternehmen beim UnternehmerKreis Mettmann thematisiert wird.

KA Köster-Flashar nimmt den Antrag daraufhin zurück.

Ergebnis: Der Antrag wird zurückgenommen

Anfrage der SPD-Fraktion vom 31.10.2018

Produktbereich 15/Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Seite 1538 Zeilen 2; 16 im Ergebnisplan

Frage:

Die Fördermittel für die Projekte "Neanderland ORIGINAL" und "Innovationswerkstatt" laufen 2019 aus. Ein Teil der Fördermittel wurde offensichtlich aus Kreismitteln in die Planung 2020 aufgenommen. Ist es mit diesen für 2020 etatisierten Mittel möglich, die Projekte in gleichem Umfang weiterzuführen?

Frau Dr. Bußkamp beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die beiden EFRE-Förderprojekte „Landesweite touristische Innovationswerkstatt“ und „TYPISCH neanderland (neanderland ORIGINAL)“ laufen Mitte des Jahres 2019 aus und werden in unterschiedlichem Umfang weitergeführt.

Mit Ablauf des Projekts „Innovationswerkstatt“ wandelt sich der Aufgabenschwerpunkt im Bereich „Innovation und Qualitätssicherung“, da durch den aktuellen Projektträger Tourismus NRW e.V. zukünftig keine Seminare und Workshops mehr durchgeführt werden. Stattdessen sind touristische Leistungsträger im neanderland künftig individuell zu betreuen und zu beraten sowie Netzwerke zu Produkten auf- und auszubauen. Der veränderte Aufgabenzuschnitt ist im Organisationskonzept berücksichtigt (Vorlage 10/031/2018).

Mit Ablauf des Projekts „TYPISCH neanderland“ werden die Erarbeitung und Umsetzung des einheitlichen Vermarktungskonzeptes für regionaltypische Produkte und Landerlebnisangebote abgeschlossen sein. Damit wandelt sich der Aufgabenschwerpunkt von der Konzeption zur Verstetigung des Projekts. Die Produktlinie „TYPISCH neanderland“ wird optimal in die Dachmarke integriert und mit Online-/ und Offline-Maßnahmen beworben. Auch dieser Aufgabenbereich spiegelt sich im Organisationskonzept (10/031/2018) wider.

Das zielgruppenspezifische Netzwerk bietet den Akteuren auch weiterhin die Möglichkeit, sich auszutauschen und Synergien zu nutzen, u.a. bei der Durchführung von Kooperationsworkshops. Des Weiteren wird die Aufnahme weiterer Leistungsträger für das „TYPISCH neanderland“-Gütesiegel angeregt.

Veränderungsantrag der Verwaltung vom 16.10.2018

Produktbereich 15/Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Seite 1538 Zeile 13 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	15.150	0	0	0
Ansatz (neu) in €	28.150	0	0	0
Differenz in €	13.000	0	0	0

Thema: Shuttleservice

Begründung:

Angesichts der Baumaßnahmen im Neandertal und der daraus resultierenden fehlenden Parkplätze auf dem Museumsparkplatz hat der Kreisausschuss am 27.9.2018 beschlossen, den bereits 2018 testweise seit den Sommerferien eingesetzten Shuttleservice zwischen dem Neanderthal Museum und dem ca. 2 Kilometer entfernten Ausweichparkplatz ER WE PA 2019 ganzjährig an Sonntagen fortzusetzen. Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt, weitere voraussichtlich publikumsstarke Besuchertage im Neanderthal Museum zu ermitteln und auf dieser Basis eine Kostenschätzung für das Haushaltsjahr 2019 zu erstellen (siehe Vorlage 10/042/2018). Zusätzlich zu den 52 Sonntagen im Jahr 2019 wurden zehn Feiertage und die Museumsnacht festgelegt, die einen hohen Publikumsandrang erwarten lassen. Für den Einsatz an 63 Tagen ist mit Kosten in Höhe von ca. 11.250 € brutto zu rechnen unter der Voraussetzung, dass künftig die Benzinpreise auf dem jetzigen Niveau bleiben. Eine zusätzliche Reserve in Höhe von 1.750 € für unvorhergesehene Ereignisse im Zuge der Baumaßnahmen, die die Sperrung des Parkplatzes während der Woche notwendig machen, sollte für zehn weitere Einsatz Tage vorgehalten werden. Es ergibt sich somit eine Summe in Höhe von 13.000 €.

Ergebnis: einstimmig angenommen

Veränderungsantrag der SPD-Fraktion vom 08.11.2018

Produktbereich 15/Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Seite 1538 Zeile 13 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	15.150	0	0	0
Ansatz (neu) in €	35.150	0	0	0
Differenz in €	20.000	0	0	0

Thema: Kulturdatenbank

Begründung:

Die SPD-Fraktion beantragt die Bereitstellung von 20.000,00 € zur Erstellung einer Kulturdatenbank. Der Neanderlandsteig hat in den letzten Jahren mit seinen 240 Kilometern Wegstrecke bei vielen Wanderbegeisterten Furore gemacht. Die ergänzenden Entdeckerschleifen, die von den kreisangehörigen Städten angelegt und ausgestattet wurden, bilden für kulturell und geschichtlich interessierte Wanderer eine willkommene Ergänzung mit kulturhistorischen Bezügen.

Die beispielsweise vom „Förderkreis“ erarbeiteten Erkrather Entdeckerschleifen lassen die beschaulichen Landschaften und historischen Sehenswürdigkeiten auf neuen Wegen eindrucksvoll erkunden. Damit wird neben dem Wandererlebnis auf die kulturhistorischen Zusammenhänge am Wegesrand und ihre Bedeutung für die Kommunen aufmerksam gemacht, womit eine neue Qualität der Wanderwege erschaffen worden ist. Für die Städte des Kreises Mettmann, aber auch den Kreis Mettmann bieten sich darüber hinaus dadurch Möglichkeiten, die zeitgleich vorhandenen technischen Infrastrukturen (Neanderland-APP und KULADIG) als Basis zu nutzen, um eine auf die Kommunen und ihre regionalen Beziehungen eingehende „Kulturdatenbank“ zu erstellen und fortzuschreiben.

Das Wissen über die kulturhistorischen Hintergründe von Denkmälern wird in den Gemeinden von

Privatpersonen, Vereinen und kommunalen Einrichtungen in unterschiedlicher Weise gepflegt. Mit der Einrichtung einer kommunalen Kulturdatenbank im Kreis bieten wir die Möglichkeit, das vielfältig vorhandene Wissen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und für zukünftige Generationen zu erhalten.

Zur Unterstützung der dazu notwendigen Arbeiten wie Erstellung von Dokumenten, Verifikation von Inhalten, Beschaffung von zusätzlichen Expertisen sollten im beschränkten Masse Mittel des Kreises zur Verfügung gestellt werden.

KA Söhnchen erläutert zunächst den Veränderungsantrag der SPD Fraktion.

Deren Absicht ist es, das kulturhistorische Wissen der Bevölkerung zu sammeln und in einer Datenbank der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

KA Roloffs sagt, dass für das Anliegen der SPD Fraktion ein vernünftiger Weg zur Umsetzung gefunden werden muss.

Fr. Dr. Bußkamp fragt, ob es Ziel des Antrages ist, das kulturelle Wissen zu erhalten oder Touristen gezielt regionales kulturelles Wissen zur Verfügung zu stellen. Ziel der Tourismusförderung ist es generell, touristisch interessante Informationen anzubieten wie z.B. die Zugänglichkeit verzeichneter Objekte. In diesem Kontext plant die Tourismusförderung zukünftig komplexe Datenbanken über die „Digitalisierungsstelle“ für die Kundenzielgruppen zu erstellen.

KA Münchow wünscht sich, dass alle relevanten Kulturdaten gesichert und für jedermann zugänglich gemacht werden.

KA Völker vertritt die Meinung, dass es ähnliche Datenbanken bereits gibt. Möglicherweise verfügen Heimatvereine über die im Antrag angesprochenen Daten. Aus seiner Sicht ist die Pflege der Daten mit einem hohen Aufwand verbunden, so dass die kreisangehörigen Städte hier mit eingebunden werden müssen.

KA Küppers plädiert dafür, an die Verwaltung einen entsprechenden Prüfauftrag zu erteilen und den Antrag bezüglich der 20.000 Euro zurückzuziehen.

SB Bär findet den Antrag gut, schlägt aber vor, für die 20.000 Euro einen Sperrvermerk einzurichten, da er nicht genau erkennt, wofür das Geld verwendet werden soll. Aus seiner Sicht sollten aus allen verfügbaren Quellen die relevanten Daten in einer gemeinsamen Datenbank zusammengefasst werden.

Herr Haase schlägt daraufhin vor, von der Verwaltung prüfen zu lassen, was es bereits für Datenbestände gibt und wie es möglich ist, eine solche Kulturdatenbank mit den persönlichen Informationen der Bürgerinnen und Bürger anzureichern.

Ergebnis: KA Söhnchen zieht den Antrag bezüglich der 20.000 Euro zurück. Der inhaltliche Rest bleibt bestehen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Veränderungsantrag der CDU-Fraktion vom 15.11.2018

Produktbereich 15/Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Seite 1538 Zeile 13 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	15.150	17.750	17.750	17.750
Ansatz (neu) in €	15.150	17.750	17.750	17.750
Differenz in €	0	0	0	0

Thema: Kreisrundfahrten

Begründung:

Für die Durchführung von 14 Kreisrundfahrten werden im Haushaltsentwurf 5250 Euro zur Verfügung gestellt. Es zeichnet sich ab, dass unter den jetzigen Teilnahmebedingungen die Nachfrage nach Kreisrundfahrten rückläufig ist. Für kleinere Organisationen und Vereine ist der zu leistende Eigenanteil oft zu hoch, auch die Beförderungspreise der Busverkehrsunternehmen steigen stetig. Das Instrument der Kreisrundfahrten sollte daher attraktiver gestaltet werden. Dabei sollte überlegt werden, an Berufskollegs gezielt für diese Fahrten zu werben und pädagogische Schwerpunkte, z.B. unter umweltschutzrelevanten oder wirtschaftlichen Gesichtspunkten, zu ermöglichen. Hierbei sollten neben kreiseigenen Einrichtungen auch ortsansässige Institutionen und Firmen berücksichtigt werden.

KA Roeloffs ergänzt, dass es der CDU Fraktion ein besonderes Anliegen ist, die Attraktivität der Kreisrundfahrten für junge Leute zu steigern.

Ergebnis: einstimmig angenommen

Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 16.11.2018

Produktbereich 15/Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Seite 1538 Zeile 16 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	464.200	522.200	392.600	367.600
Ansatz (neu) in €	466.700	524.700	395.100	370.100
Differenz in €	2.500	2.500	2.500	2.500

Thema: Mitgliedschaft AGFS e.V.

Begründung:
Mitgliedschaft des Kreises in der AGFS e.V.

Um als Mitglied in die AGFS e.V. aufgenommen zu werden sind verschiedene Hürden zu meistern bzw. mobilitätspolitische Maßnahmen zu planen und in einem bestimmten Zeitraum umzusetzen, wodurch die Situation von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden verbessert wird. Im Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept für den Kreis Mettmann ist die AGFS-Mitgliedschaft des Kreises plus Nahmobilitätskonzept unter KS 3.4 (Koordinierung Radverkehrsinfrastruktur Städte / Kreis Mettmann) für das erste Quartal 2021 bereits als Maßnahme avisiert. In Anbetracht der Zunahmen der Anzahl Radfahrender im Kreis erscheint eine frühere Umsetzung sinnvoll

KA Dr. Stapper erläutert den Antrag seiner Fraktion.
 LR Hendele wiederholt seine Meinung, dass eine Mitgliedschaft des Kreises Mettmann nicht zur Verkehrssicherheit beiträgt, da die Sicherungsmaßnahmen von den jeweiligen Straßenbaulastträgern zu verantworten und veranlassen sind. Er sieht darin, wie bereits in der Vergangenheit dargestellt, keinen Nutzwert für den Kreis Mettmann.

Ergebnis: Mehrheitlich abgelehnt
 2 Ja-Stimmen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 7 Nein-Stimmen (CDU)
 7 Enthaltungen (SPD, DIE LINKE, UWG,)

Hinweis:
 Fr. Dr. Pannes war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 16.11.2018
 Produktbereich 15/Wirtschaft und Tourismus
 Produkt 15.04.01 Tourismusförderung
 Seite 1538 Zeile 16 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	464.200	0	0	0
Ansatz (neu) in €	474.200	0	0	0
Differenz in €	10.000	0	0	0

Thema: Machbarkeitsstudie „Vernetzte Mobilität“

Begründung:**Erstellung einer Machbarkeitsstudie "Vernetzte Mobilität"**

Die positive Entwicklung des Neandertals zum attraktiven Erholungsgebiet, sowie die erfolgreichen Aktivitäten rund um das Museum führen dazu, dass die Wegeverbindung vom Haltepunkt REGIO-Bahn-Neandertal zur Talsohle immer dringender einer Lösung bedarf. Aktuell ist ein Shuttle-Bus in der Pilotphase, was jedoch langfristig sowohl unter ökologischen, als auch touristisch attraktiven Kriterien nicht als Lösung betrachtet werden kann. Frühere Gutachten haben gezeigt, dass die Topographie und Bodenbeschaffenheit bestimmte Lösungen ausschließen, weshalb die Machbarkeitsstudie weitere Transportsysteme mit umweltschonenden Antriebssystemen, wie z.B. Kleinbusse mit Elektroantrieb oder Leihfahrradsysteme in den Blick nehmen soll. Es soll untersucht werden, ob EFRE-Mittel für ein solches Vorhaben eingeworben werden können und die kreiseigene Verkehrsgesellschaft KVGM als Betreiberin in Frage kommt.

KA Roeloffs betont, dass EFRE-Mittel nicht für touristische Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

KA Völker regt an, sich generell Gedanken zu machen, welche bessere Anbindung hier möglich ist.

Herr Haase betont, dass das Anliegen der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN im Rahmen des Masterplan Neandertal Thema ist. Er sieht aus diesem Grund keinen Mehrwert für ein weiteres Gutachten. Aus seiner Sicht sind bereits viele Mobilitätsoptionen im Rahmen des Masterplans geprüft worden, wie z.B. das Thema „Kleinbahn“.

Er schlägt vor, das spezielle Anliegen des Antrages im Ausschuss für Umweltschutz, Naherholung und Landschaftspflege (ULAN) prüfen zu lassen.

KA Köster-Flashar zieht den Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN daraufhin zurück.

Ergebnis:

Fr. Köster-Flashar nimmt den Antrag zurück.

Hr. Haase sichert zu, diesen im ULAN zu platzieren.

Veränderungsantrag der CDU-Fraktion vom 19.11.2018

Produktbereich 15/Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Seite 1538 Zeile 16 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	464.200	522.200	392.600	367.600
Ansatz (neu) in €	464.200	522.200	392.600	367.600
Differenz in €	0	0	0	0

Thema: „Willkommensgrüße an Kreisstraßen“

Begründung:

Bereits im Jahr 2011 wurde das Thema "Willkommensgrüße an Kreisstraßen" auf Initiative der CDU-Fraktion diskutiert. Allerdings war damals die Idee, Schilder aufzustellen. Nachdem die Verwaltung aufgezeigt hatte, dass die Aufstellung von 175 Schildern nötig wäre und

Kosten in Höhe von 30.000 – 50.000 Euro entstehen würden, wurde eine Weiterverfolgung des Themas eingestellt. Die CDU-Fraktion hält die Grundidee im Rahmen der Marketingstrategie für das neanderland jedoch nach wie vor für sehr gut. Daher sollte der Kreis prüfen, mit welchem technischen und finanziellen Aufwand Findlinge mit dem Emblem des neanderlandes an den wichtigsten Außengrenzen des Kreises Mettmann platziert werden können.

KA Völker stellt sich hier große Kalksteine vor, die idealerweise gespendet werden.
 KA Niklaus findet die Idee im Zusammenhang mit dem traditionellen Kalkabbau im Kreis Mettmann grundsätzlich gut.

SB Bär sieht darin keinen besonderen Nutzen.

KA Dr. Stapper ist der Meinung, dass der Begriff „Findling“ nicht korrekt ist. Aus seiner Sicht wird die Übersichtlichkeit für die Verkehrsteilnehmer durch die großen Steine eingeschränkt. Er ist dagegen.

LR Hendele empfiehlt, der Verwaltung einen Prüfauftrag zu erteilen, um zu sehen, was das kostet und welcher Nutzen damit verbunden ist.

Ergebnis: mehrheitlich angenommen bei drei Enthaltungen (2x BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ DIE LINKE)

Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.11.2018

Produktbereich 15/Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Seite 1538 Zeile 16 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	464.200	522.200	392.600	367.600
Ansatz (neu) in €	466.700	524.700	395.100	370.100
Differenz in €	2.500	2.500	2.500	2.500

Thema: Beitritt Zukunftsnetzwerk Mobilität

Begründung:

Der Kreis Mettmann tritt dem ZUKUNFTSNETZWERK MOBILITÄT NRW bei

Das NETZWERK MOBILITÄT NRW hat kürzlich auf der Mitgliederversammlung der KAG Bergisches Land in einer ausführlichen Präsentation dargelegt, dass unsere Mobilität zukünftig immer stärker von Multimodalität bestimmt und somit sehr davon abhängen wird, dass zwischenzeitlich alltagstaugliche Übergänge zwischen verschiedenen Verkehrssystemen geschaffen wurden.

Besonders in der dicht besiedelten Region rund um die Großstädte, also in unserem Kreisgebiet, müssen alle Optionen schnell und übergreifend ausgebaut werden.

Das NETZWERK MOBILITÄT NRW, gefördert durch das Verkehrsministerium NRW, bietet hierbei vielfältige Unterstützungsleistungen.

Die umliegenden Kommunen bzw. Kreise sind bereits Mitglied dieses Netzwerkes. Wir beantragen, dass der Kreis Mettmann ebenfalls beitritt und die dadurch zugänglichen Angebote nutzt, um den vielfachen Herausforderungen im Bereich Mobilität noch besser gerecht zu werden. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Im Rahmen der Zusammenarbeit im

Zukunftsnetz Mobilität NRW wird u.a. die Durchführung eines verwaltungsinternen Workshops zum Thema "Nachhaltige Mobilitätsentwicklung" vorausgesetzt. Hierfür werden jährlich 2500 Euro eingestellt.

Ergebnis: Wird an den ULAN verwiesen

Veränderungsantrag der SPD-Fraktion vom 31.10.2018

Produktbereich 15/Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Seite 1538 Zeile 14 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	1.200	1.300	1.350	1.450
Ansatz (neu) in €	1.450	1.550	1.600	1.700
Differenz in €	250	250	250	250

Seite 1540 Zeile 26 im Finanzplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	1.300	1.300	1.300	1.300
Ansatz (neu) in €	6.300	1.300	1.300	1.300
Differenz in €	5.000	0	0	0

Thema: Smart Bench

Begründung:

Für diesen Betrag soll eine Smart-Bench im Bereich des Neanderthal-Museums aufgestellt werden. Das Neanderthal-Museum liegt an der Elebnisschleife des Neanderlandsteigs "Evolutionspfad" und ist außerdem Ausgangspunkt zu Wanderungen ins Wildgehege. Es soll hier mit einer Bank getestet werden, ob diese von Besuchern und Wanderern angenommen und genutzt wird. Smart-Benches sind Bänke, die mit Solar-Modulen ausgestattet sind; an ihnen kann das Smartphone geladen werden und es gibt einen Zugang ins Internet. Immer mehr Wanderer nutzen ihr Smartphone als Wanderkarte bzw. Navigationsgerät. Auch die Routen des Neanderlandsteigs und der Erlebnisschleifen können aus dem Internet heruntergeladen werden. Falls diese Smart-Bench genutzt wird, könnten basierend auf den hier gemachten Erfahrungen weitere Smart-Benches z.B. entlang des Neanderlandsteiges aufgestellt werden. Die Maßnahme hat einen tourismusstrategischen Bezug und wird daher im AWKT beraten.

KA Niklaus trägt für die SPD Fraktion zum Antragsinhalt vor.

KA Roeloffs für die CDU Fraktion und KA Dr. Pannes für die FDP Fraktion unterstützen den Antrag.

Herr Haase wünscht sich im Kontext mit den laufenden Baumaßnahmen am Neanderthal Museum einen Prüfauftrag für die Verwaltung, wo und in welcher Qualität eine solche Smart Bench platziert werden sollte

KA Niklaus ist mit dem Prüfauftrag einverstanden.

Ergebnis: einstimmig angenommen

Veränderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 20.11.2018

Produktbereich 17/Stiftungen

Produkt 17.01.01 Neanderthal Museum

Seite 1588 Zeile 16 im Ergebnisplan

	2019	2020	2021	2022
HH-Ansatz in €	0	0	0	0
Ansatz (neu) in €	8.000	0	0	0
Differenz in €	8.000	0	0	0

Die Kreistagsfraktion DIE LINKE beantragt die Bezuschussung der Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen des Neandertalmuseums, mit einer Kostenbeteiligung in Höhe von 8.000 Euro.

Begründung:

Die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes schränken Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien, in Ihrer Teilhabe an bildungsfördernden Angeboten massiv ein. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Eigenbeiträge der Teilnehmer deutlich zu senken und die Angebote für alle Eltern interessierter Kinder bezahlbar zu machen. Die vom Neandertalmuseum angebotenen Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sind attraktiv und lehrreich (z.B. die Steinzeitwerkstatt). Aber zweistündige Aktivitäten für 16 Euro, zweitägige Seminare für ca. 120 Euro und mehr sind allerdings für die Mehrheit der Bevölkerung nicht nachvollziehbar und vermittelbar. Die Zuschüsse sollen für das Jahr 2019 eingestellt werden und als Probedurchlauf dienen. Mit Ablauf des Jahres soll evaluiert werden, wie viele Gelder abgerufen wurden, um eine Planung für die kommenden Jahre vornehmen zu können.

Die Förderung von Bildungsmaßnahmen, mit geringen Mitteln, rechnet sich für den Steuerzahler spätestens mit Eintritt ins Berufsleben der Kinder und Jugendlichen. Denn jede Investition in Bildungsangebote trägt zum Wissenserwerb für die Zukunft bei und muss für alle Menschen ohne finanzielle Hürden zugänglich sein!

SB Bär erläutert den Veränderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.

LR Hendele betont hier noch einmal die Zuständigkeit des Stiftungsrates des Neanderthal Museums. Die Fragestellung fällt in die Zuständigkeit des Stiftungsrates.

Ergebnis: wird an Kreisausschuss verwiesen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2019 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, den Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen